



Pressemappe 2017



Alles auf einen Blick

Lage:

Das 5-Sterne Luxus-Hotel liegt ruhig und diskret inmitten eines weitläufigen Parks mit einer privaten Terrasse am Ufer des Luganer Sees, 10 Gehminuten vom Stadtzentrum von Lugano entfernt. Das Haus wurde 1880 als Sommerresidenz einer russischen Adelsfamilie gebaut und 1885 in ein Hotel umgewandelt.

Stilvoll Wohnen

74 Zimmer und Suiten sind individuell in unterschiedlichem Design eingerichtet und bieten einen prachtvollen Ausblick auf den See und den Berg San Salvatore. Das Haus ist Mitglied der Small Luxury Hotels of the World.

Besonderheiten

Park mit subtropischen Pflanzen, Palmen und Skulpturen zeitgenössischer Künstler, Kunstobjekte im ganzen Hotel, regelmäßige Kunstausstellungen im Restaurant Galerie Arté al Lago.

Seminare und Bankette

10 Konferenz-/Banketträume von 21 bis 165 qm bieten Platz für bis zu 120 Personen. Die Räumlichkeiten sind mit dem neuesten technischen Standard ausgestattet und bieten Tageslicht.

Restaurants & Bars

Restaurant Galerie Arté al Lago, Chef Frank Oerthle, 1 Michelinsterne, 16 Punkte im Gault Millau
Le Relais, Chef Christian Bertogna, 15 Punkte im Gault Millau

La Rucola – Fresh & Easy Dining

Cocktail Bar

Banano Bar mit Blick über die Parkanlage und den Luganer See

Salone del Camino – herrschaftlicher Salon für den exquisiten Afternoon Tea, auch exklusiv für Veranstaltung bis 80 Personen buchbar

Wellness Corner

Großes Hallenbad, Sauna/Biosauna, Caldarium, Dampfbad, Fitnessraum,
Private Sonnenterrasse mit Zugang zum See, Tennisplatz, Friseur

Clarins Beauty Corner

Massagen, Körperbehandlungen, Peelings, Körperpackungen, Gesichtsbehandlungen, Treatments für Herren, Tecar Schönheitsbehandlungen für Gesicht und Körper, Clarins Day Spa für Tagesgäste

Weitere Informationen: Grand Hotel Villa Castagnola, V.le Castagnola, 316906 Lugano (CH), Tel.+41 (0)91 973 25 55 www.villacastagnola.com, info@villacastagnola.com

Pressekontakt: Aviareps Tourism GmbH, Christina Handcock, Tel. 089-552533-440, Josephspitalstraße 15, D-80333 München, chandcock@aviareps.com



Ein Stück vom Paradies am Luganer See

Stil und (Lebens)Kunst seit über 130 Jahren

Mitte des 19. Jahrhunderts entdeckte der europäische Adel Luganos eleganten Stadtteil Castagnola am Ufer des Luganer Sees als exklusives Feriendomizil. So ließ sich 1880 eine russische Adelsfamilie die Villa Castagnola bauen, im Jahr 1885 ging das Anwesen in den Besitz der Familie Schnyder von Wartensee über. Diese verwandelte die Villa in ein Hotel und leitete den Hotelbetrieb bis zum Verkauf an eine Familie aus der Umgebung im Jahr 1982. Die neuen Inhaber ließen das Haus umfassend renovieren, um es wieder in seiner ursprünglichen Schönheit erstrahlen zu lassen und höchsten Komfort zu gewährleisten.

Heute präsentiert sich das Grand Hotel Villa Castagnola als 5-Sterne-Resort der Luxusklasse am Ufer des Luganersees. Es gehört zu den „Small Luxury Hotels of the World“, einer Vereinigung der prestigeträchtigsten Luxus-Hotels der Welt. Das Hotel liegt ruhig und diskret inmitten eines weitläufigen Parks und verfügt über eine private Terrasse am Seeufer. Zwischen tropischen Pflanzen entdeckt man Skulpturen zeitgenössischer Künstler, Kunstwerke international bekannter Künstler geben auch dem Hotel seine unverwechselbare Note. 74 Zimmer und Suiten sind individuell in unterschiedlichem Design eingerichtet und bieten einen prachtvollen Ausblick auf den See, den weitläufigen Park und den Berg San Salvatore.

Die verschiedenen Gesellschaftsräume sind mit erlesenen Kunstobjekten ausgestattet: im Salone Camino die Tapiserie (Gobelin d'Aubusson) aus dem 17. Jahrhundert, Werke italienischer Meister im Sala Bridge und flämische Meister im Sala Colonne. Im Verlauf seiner langen Tradition hat sich das Hotel Villa Castagnola zum bevorzugten Urlaubsziel für den Adel, für Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, Bankiers, Künstler und Schriftsteller entwickelt, die in einer diskreten und kultivierten Umgebung Privatsphäre und Ruhe suchen.

Kochkunst und bildende Kunst auf höchstem Niveau treffen im Restaurant Galerie Arté al Lago aufeinander, dem Reich von Sternekoch Frank Oerthle, der 2010 mit seinem Team und erlesenen Fischgerichten einen Stern im Guide Michelin und 16 Punkte im Gault Millau erkochte. Es ist damit das einzige Sternrestaurant in Lugano. Seit zehn Jahren werden im Arté auch Kunstausstellungen präsentiert. Im Restaurant Le Relais führt Chefkoch Christian Bertogna Regie, seine kreative Interpretation der mediterranen Küche bewertet der Gault Millau mit 15 Punkten. In der warmen Jahreszeit werden die Speisen auf der Terrasse mit herrlicher Sicht auf Park und See serviert. Seit 2016 erweitert das Restaurant „La Rucola – Fresh & Easy Dining“ das kulinarische Angebot.

State of the Art sind auch die Einrichtungen und Angebote für Wellness und Beauty: Der Wellnessbereich verfügt über einen beheizten Innenpool mit Zugang zum Garten mit Liegestühlen, Fitnessraum, Sauna und Bio-Sauna, Calidarium und Dampfbad. In Clarins Beauty Corner werden Gesichts- und Körperbehandlungen, Peelings, Packungen und Massagen für Damen und Herren von qualifizierten Fachkräften ausgeführt.



Das Grand Hotel Villa Castagnola ist für Seminare und Konferenzen perfekt eingerichtet, zehn Konferenzräume unterschiedlicher Größe bieten Platz für bis zu 120 Personen und sind mit dem neuesten technischen Standard ausgestattet. Geschäftsleute schätzen dabei nicht nur die professionelle Organisation und Diskretion des Hauses, sondern auch den exklusiven Rahmen der stilvoll gestalteten Räumlichkeiten.

Schweizer Qualität verbunden mit italienischer Lebensart machen Lugano zum idealen Ort, um La Dolce Vita in einer atemberaubend schönen Landschaft zu zelebrieren. Stadt und Region warten mit vielseitigen kulturellen Angeboten auf, in der lieblichen Berg- und Seelandschaft gibt es für Berg- und Wassersportler zahllose Möglichkeiten für Aktivitäten unter südlicher Sonne. Für Kunst- und Kulturliebhaber bietet das Kulturzentrum LAC Lugano Arte e Cultura ein vielfältiges Programm mit zahlreichen Ausstellungen, Veranstaltungen, Konzerten, Theater- und Tanzaufführungen.

Weitere Informationen: Grand Hotel Villa Castagnola, V.le Castagnola, 316906 Lugano (CH), Tel.+41 (0)91 973 25 55 www.villacastagnola.com, info@villacastagnola.com

Pressekontakt: Aviareps Tourism GmbH, Christina Handcock, Tel. 089-552533-440, Josephspitalstraße 15, D-80333 München, chandcock@aviareps.com



Kunst für alle Sinne

Kulinarik auf höchstem Niveau im Grand Hotel Villa Castagnola au Lac in Lugano

Schon auf den Stillleben alter Meister gingen Essen, Trinken und Kunst eine Symbiose von Augenlust und Gaumenfreuden ein. In opulenter Fülle werden die Lebensmittel vor den Augen des Betrachters ausgebreitet, funkelnde Glaskelche und wertvolles Geschirr zeigen den Reichtum des Auftraggebers und die brillante Technik des Künstlers. Weniger barock und üppig doch mindestens genauso genussvoll und sinnentfremdet findet heutzutage im Restaurant Galerie Arté al Lago in Lugano die Begegnung zwischen Kunst und Kulinarik statt.

Das Arté ist eines der drei Restaurants des Grand Hotel Villa Castagnola. Es liegt direkt am See und nur ca. 100 Meter von der Villa entfernt. Seit vielen Jahren werden im Arté hochkarätige Kunstausstellungen präsentiert, darunter klingende Namen wie Paul Louis Meier, Michael Croissant, Miguel Berrocal, Pompeo Pianezzola, Fabrizio Loschi, Suishu Tomoko, Klopfenstein-Arii oder Takeo Tanabe.

Dass das Kochen eine hohe Kunst ist und die Komposition eines Menüs mindestens genauso durchdacht sein will wie die eines Gemäldes, demonstrieren Sternekoch Frank Oerthle und sein Team. Farben, Formen und Aromen fügen sich zu vergänglichen Kunstwerken, wobei Frank Oerthle einen Schwerpunkt auf asiatische Gewürze, Fisch und Meeresgetier legt. 2009 wurde er vom Gault Millau zum Aufsteiger des Jahres erklärt und erkochte 16 Punkte, seit 2010 ist die Küche des Arté mit einem Stern im Guide Michelin ausgezeichnet.

Frank Oerthle lebt bereits seit über 20 Jahren im Tessin und stammt ursprünglich aus Calw, der Geburtsstadt Hermann Hesses. Auch dieser hat seine Spuren im Tessin hinterlassen, genauer gesagt verbrachte der Schriftsteller 42 Jahre in Montagnola oberhalb von Lugano. Das Museum, das seinen Namen trägt, erzählt noch heute davon.

„Le Relais“ ist das zweite Gourmet-Restaurant der Villa Castagnola, hier führt Christian Bertogna Regie. Seine kreative Interpretation der mediterranen Küche bewertet der Gault Millau mit 15 Punkten. Seit 2016 komplementiert das Restaurant „La Rucola – Fresh & Easy Dining“ unter der Leitung von Christian Bertogna das kulinarische Trio. Serviert werden frische, leichte Gerichte mit saisonalen Zutaten in einem angenehmen und lockeren Ambiente.

In der warmen Jahreszeit werden die Speisen im „Le Relais“ und „La Rucola“ auf der Terrasse mit herrlicher Sicht auf Park und See serviert.

Weitere Informationen: Grand Hotel Villa Castagnola, V.le Castagnola, 316906 Lugano (CH), Tel.+41 (0)91 973 25 55 www.villacastagnola.com, info@villacastagnola.com

Pressekontakt: Aviareps Tourism GmbH, Christina Handcock, Tel. 089-552533-440, Josephspitalstraße 15, D-80333 München, chandcock@aviareps.com



Kultureller Leuchtturm im Süden der Schweiz

Das LAC Lugano Arte e Cultura macht Lugano zur Kulturhauptstadt des Tessins

Seit dem Herbst 2015 hat Lugano, die größte Stadt der italienischen Schweiz, ein neues Wahrzeichen. Wie ein Schiffsbug aus grünem Marmor ragt die die Fassade des „LAC Lugano Arte e Cultura“ Richtung Luganer See, an dessen Uferpromenade das neue Zentrum für Kunst und Kultur errichtet wurde. Alle Sparten des kulturellen Lebens im Tessin, Musik, bildende und darstellende Kunst haben in dem vom Tessiner Architekten Ivano Gianola entworfenen Gebäude eine neue Heimat gefunden. Die kulturelle Entdeckungstour verbindet man am besten mit einem Aufenthalt im Grand Hotel Villa Castagnola.

Musik, Theater und bildende Kunst

Das Herzstück des Kulturzentrums ist ein multifunktionaler Konzert- und Theatersaal mit 1.000 Plätzen, der vollständig mit Birnenholz ausgekleidet ist. Die Akustik kann durch den Aufbau einer Orchestermuschel und besondere Vorhänge an die jeweiligen Anforderungen angepasst werden, außerdem steht für Opernaufführungen ein Orchestergraben für bis zu 70 Musizierende zur Verfügung. Das Orchestra della Svizzera Italiana und die Theatergruppe Compagnia Finzi Pasca haben im LAC nunmehr eine feste Bleibe. Der Großteil des Konzert- und Theater-Programms von „LuganoMusica“ und „LuganoInSzena“ wird jedoch durch Gastspiele bestritten.

MASILugano – das „Museo d'Arte della Svizzera italiana“ entstand aus dem Zusammenschluss der kantonalen und der städtischen Kunstsammlungen, die im LAC erstmals eigens für die Präsentation von Kunst konzipierte Räume bezogen. Ein Teil der Ausstellungsfläche ist für wechselnde Ausstellungen reserviert. LAC Edu steht für die Arbeit mit jungen Menschen, denen ein umfangreiches kunstpädagogisches Programm geboten wird.

Brückenschlag zwischen Nord und Süd

Das Programm des LAC, für das sich der Kanadier Michel Gagnon als Direktor verantwortlich zeichnet, verfolgt große Ziele. Das Kulturzentrum ist als Brücke zwischen den Kulturen Nord- und Südeuropas gedacht, als ein Zuhause für die Kulturschaffenden des Tessins und als Schauplatz künstlerischer Zusammenarbeit auf internationaler Ebene. Wie ein Leuchtturm soll das LAC über die Grenzen des Kantons und des Landes hinaus strahlen und Kunstfreunde aus dem In- und Ausland anziehen.

So kann Lugano zu seinen Vorzügen – der traumhaften Lage zwischen See und Bergen, dem mediterranen Lebensgefühl in einer bezaubernden Stadt – weitere kulturelle Attraktionen und viele hochkarätige Veranstaltungen hinzufügen. Wie harmonisch sich Kunst, Natur und stilvoller Genuss verbinden lassen, zeigt in Lugano auch das Grand Hotel Villa Castagnola auf eindrucksvolle Weise.



Sehenswürdigkeiten in und um Lugano

Das Grand Hotel Villa Castagnola bildet ein ideales Quartier für Ausflüge rund um Lugano

Parco Ciani. Der Kraftort.

Einer der schönsten Parks der Schweiz am Ufer des Luganersees, mitten in der Stadt, und Postkartenidylle pur: Von hier aus schweift der Blick übers Wasser zum Monte San Salvatore, die jahrhundertealten Bäume spenden Schatten, und die Ruhe ist Balsam für die Seele.

Kunstmuseen. Inspiration mit Niveau.

Das Museo d'Arte zeigt in wechselnden Ausstellungen Kunst des 20. Jahrhunderts, vor allem des Expressionismus. Das Kantonale Kunstmuseum, in dem die Kunstschatze des Tessins gesammelt werden, dokumentiert die künstlerische Entwicklung des Kantons, insbesondere in der ersten Hälfte des 19. sowie des 20. Jahrhunderts. Das Museum der Kulturen widmet sich der Kunst aus Ozeanien, Asien und Afrika.

LAC: Das neue Wahrzeichen

Am südlichen Ende der Einkaufsstrasse Via Nassa steht Luganos neues Wahrzeichen, das LAC Lugano Arte e Cultura. Mit der Eröffnung des neuen Kulturzentrums im Herbst 2015 will Lugano sich als kultureller Brückenkopf zwischen Norden und Süden profilieren. Die Infrastruktur am Seeufer beinhaltet einen Theater- und Konzertsaal sowie Räumlichkeiten für Ausstellungen und Events.

Estival Jazz. Musik liegt in der Luft.

Seit drei Jahrzehnten eröffnet es den musikalischen Sommer und hat sich als eines der renommiertesten Open Airs Europas etabliert. Das Estival Jazz setzt auf zeitgenössische Musik und lädt das Publikum gratis auf die Piazza Riforma sowie auf weitere Plätze um Lugano ein. 6.-8. Juli 2017

San Lorenzo. Renaissance trifft auf Barock.

Die Kathedrale San Lorenzo wurde im Jahr 875 erstmals erwähnt. Ihre Architektur lädt zur Zeitreise ein: Das Mauerwerk ist romanisch, die Wetterfassade gilt als Meisterwerk der lombardischen Renaissance und im Innern überrascht die wertvolle barocke Ausstattung.

Via Nassa. Den Trends auf der Spur.

Was in Zürich die Bahnhofstrasse, ist in Lugano die Via Nassa: ein Shopping-Paradies. Neben Luxusgeschäften finden sich opulente Lebensmittelläden und ganz normale Kaufhäuser an Luganos erster Adresse.

Belvedere/Lungolago. Der Skulpturengarten.

An der Promenade zwischen Lugano und Paradiso liegt der Belvedere-Garten mit seinen berühmten 14 Skulpturen. Die meisten stammen von namhaften Tessiner Künstlern. Sie wurden nach einer Ausstellung 1977 von der Stadt erworben und im idyllischen Park wirkungsvoll arrangiert.

S. Maria degli Angioli. Meisterliche Leidensgeschichte.

Ursprünglich gehörte die Kirche zu einem Minoritenkloster. Berühmt ist sie vor allem für das wertvollste Renaissance-Fresko der Schweiz. Es zeigt die Passion und Kreuzigung Christi und gilt als Meisterwerk Bernardino Luinis, ein Schüler da Vincis, von dem auch die wunderschöne Muttergottes stammt. Sein Kreuzigungsfresko gilt als das schönste Renaissance-Bild der Schweiz.

Piazza Riforma.

Das „Wohnzimmer“ von Lugano befindet sich im Stadtzentrum und bietet eine große Auswahl an Bars und Cafés für den Aperitiv oder eine Kaffeepause. Hier befindet sich auch der 1847 erbaute „Palazzo Civico“, eins der wichtigsten Gebäude der Stadt.

San Salvatore. Ein Berg als Markenzeichen

Er steht geradezu für Lugano: In der Bucht vor der Stadt thront er markant und 912 Meter hoch. Der Legende nach soll Jesus auf seinem Weg in den Himmel auf dem Gipfel einen Zwischenhalt eingelegt haben, um einen letzten Blick auf den schönsten Flecken Erde zu werfen. Mit der Standseilbahn ist man schnell oben – und bestaunt einen herrlichen Ausblick über die gesamte Alpenkette bis zum Monte Rosa, zum Bernina und zu den italienischen Apenninen. In einem Museum im alten Hospiz erfährt man mehr über die Geschichte des Berges.

Swissminiatur. Die Schweiz als Modellfall.

Über 120 wichtige Schweizer Gebäude, Burgen und Kirchen stehen auf dem Gelände von Swissminiatur in Melide, originalgetreu, aber 25-mal kleiner. Auf 3.500 Meter Schienen verkehren 18 Züge, Zahnradbahnen klettern auf berühmte Bergspitzen und über die Seen gleiten historische Schiffe.

Monte Brè.

Schon die Fahrt mit der Standseilbahn ist ein Erlebnis! Vom Gipfel des 925 Meter hohen Monte Brè genießt man eine atemberaubende Aussicht über See, Stadt und die Schweizer Alpen. Im charakteristischen Tessiner Dorf Brè (zu Fuß in 15 Minuten erreichbar) wartet der „Künstlerische Dorfrundgang“, wo man die Atmosphäre erleben kann, in welcher die Künstler Wilhelm Schmid oder Joseph Birò gelebt haben. Die Talstation liegt direkt gegenüber dem zweiten Eingang der Villa Castagnola.

Monte Tamaro. Die Spitze der Gefühle.

Eine moderne Kabine gondelt auf den Aussichtsberg Monte Tamaro, zur berühmten, 1996 vollendeten Kirche Santa Maria degli Angeli des Architekten Mario Botta, der als wichtigster Vertreter der „Tessiner Schule“ gilt. Als Zugabe gibt's auch eine Rodelbahn, die längste Tyrolienne (Seilbrücke) der Schweiz, einen Abenteuerpark sowie einen Bike-Park.

Monte San Giorgio. Auf den Spuren der Vergangenheit.

Die Landschaft um den 1.097 Meter hohen Monte San Giorgio würde das Label UNESCO-Weltnaturerbe allein schon aufgrund ihrer Schönheit verdienen. Einzigartig machen sie jedoch die Schätze, die im Untergrund verborgen sind: bis zu 230 Mio. Jahre alte Fossilien. Seit 2003 gehört der Berg, der am Ufer des Luganersees stolz in den Himmel ragt, zum UNESCO-Weltnaturerbe.



Hesse-Museum. Vom Schreiben und Malen.

Die letzten 43 Jahre seines Lebens verbrachte Hermann Hesse in Montagnola. Hier schrieb er seine berühmtesten Werke und malte. Heute erinnert das hervorragende Museum an die wichtigsten Stationen des Nobelpreisträgers, und der Hermann-Hesse-Wanderweg führt zu seinen Lieblingsplätzen.

Gandria. Ein Ort für Romantiker.

Gandria liegt direkt am Wasser und hat sein mittelalterliches Dorfbild bis heute bewahrt. Kein Ort im Tessin wurde wohl so oft gemalt oder fotografiert wie das Fischerdorf mit seinen malerischen Häusern, die wie Bienenwaben am Hang über dem See kleben. Seine Geschichte als ehemaliges Schmugglerdorf dokumentiert das Zollmuseum in Cantine di Gandria, auf der gegenüber liegenden Seite des Sees. Der idyllische Olivenweg verbindet das Dorf mit der Stadt Lugano, die Villa Castagnola liegt direkt am Weg.

Weitere Informationen: Grand Hotel Villa Castagnola, V.le Castagnola, 316906 Lugano (CH), Tel.+41 (0)91 973 25 55 www.villacastagnola.com, info@villacastagnola.com

Pressekontakt: Aviareps Tourism GmbH, Christina Handcock, Tel. 089-552533-440, Josephspitalstraße 15, D-80333 München, chandcock@aviareps.com